



Jahresbericht 2022

LAG Naturpark-Region Moor ohne Grenzen

1. Änderungen der Rahmenbedingungen, die sich aus Veränderungen in der Region ergeben, soweit diese Auswirkungen auf die Umsetzung des REK haben

Im Jahr 2021 erfüllte die Naturpark-Region *Moor ohne Grenzen* die Voraussetzung für eine Erhöhung des LAG-Kontingentes in Höhe von 380.000 Euro für die zwei Übergangsjahre zur neuen Förderperiode. Für das Jahr 2022 standen dementsprechend noch 190.000 Euro zusätzlich zur Verfügung. Die Mittel wurden bis zum 31.12.2022 gebunden.

2. Entspricht der Umsetzungsstand den Erwartungen? (Gründe für die Entwicklung)

Die Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes verläuft den Erwartungen entsprechend. Mit Stand 31.12.2022 hat die LAG ein Förderbudget in Höhe von 3.072.663 Euro an 44 Projekte (38 Projekte und 6 Kooperationsprojekte) sowie das Regionalmanagement (inkl. Laufende Kosten der LAG) vergeben.

Die Mittel aus dem Kontingent 2019 konnten fristgerecht abgerechnet werden. Mittel aus dem Kontingent 2020 werden voraussichtlich bis Mitte 2023 abgerechnet.

In 2022 hat die LAG *Moor ohne Grenzen* über sechs Projekte beraten und positiv entschieden. Darüber hinaus war sie zu Beginn des Jahres vor allem mit der Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes für die Förderperiode 2023 – 2027 befasst.

3. Besondere Projekte/Aktionen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der LAG

Fortlaufend wird die Homepage der LEADER-Region aktuell gehalten. Darüber hinaus werden Pressemeldungen zu Projekten und Veranstaltungen veröffentlicht.

Im September 2021 startete die Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes für die Förderperiode 2023 – 2027, die auch das Jahr 2022 prägte. Während des gesamten Arbeitsprozesses zur Erstellung des Regionalen Entwicklungskonzeptes ist eine intensive Öffentlichkeitsarbeit erfolgt, um in der Region möglichst viele Akteure zu erreichen, sie über das Regionale Entwicklungskonzept und die Möglichkeiten zur Beteiligung zu informieren und zur Teilnahme an den Veranstaltungen zu motivieren.

Die Region hat dabei insbesondere folgende Medien und Wege genutzt:

- Aufrufe zur Mitarbeit und Informationen auf der Regions-Website www.moor-ohne-grenzen.de sowie in den Sozialen Medien wie Facebook und Instagram
- Pressemitteilungen zur Ankündigung der Veranstaltungen und Berichterstattung im Nachgang (Veröffentlichung in allen regionalen Tageszeitungen)
- Information in bestehenden Gremien (LAG Naturpark-Region *Moor ohne Grenzen*, Räte der Städte und Gemeinden, Mitgliederversammlungen von Vereinen, und so weiter)
- Persönliche Ansprache von Akteuren durch Mitglieder der LAG Naturpark-Region *Moor ohne Grenzen* aus der Förderperiode 2014 bis 2020



4. Kurzdarstellung herausragender bzw. für die Region besonderer, bedeutender Projekte

Bedeutende Projekte im Handlungsfeld 3 „Wirtschaft und Landwirtschaft“

Die Naturpark-Region *Moor ohne Grenzen* hat sich zum Ziel gesetzt, die Interessen der Landwirtschaft stärker mit den Erfordernissen des Naturschutzes in Einklang zu bringen, um die Landwirtschaft noch stärker in Maßnahmen des Naturschutzes einzubinden. Diesem Ziel trug der „**Bau einer Remise im Naturschutzgebiet Versener Heidesee**“ Rechnung:

Der Verein Land unter e.V. betreut ehrenamtlich mit Bentheimer Landschafen mehrere Heidegebiete im Emsland mit insgesamt mehr als 50 ha Fläche – darunter das Naturschutzgebiet Versener Heidesee. Sie erhalten mit ihrer Arbeit das vom Aussterben bedrohte und aus der Region stammende Bentheimer Landschaf. Darüber hinaus erhält und entwickelt der Verein über die Beweidung ökologisch und kulturell wertvolle sowie einst für das gesamte Emsland und die Grafschaft Bentheim typische Heidelandschaften. Die Remise dient zum einen als Unterstand für landwirtschaftliche Geräte des Vereins, die er für die Heidepflege benötigt, und zum anderen als Ausgangspunkt für Führungen in das Naturschutzgebiet. Der Verein Land Unter e.V. hat alle Anstrengungen unternommen, die möglich waren, um die für die Landschaftspflege notwendigen Schafe vor Wölfen zu schützen. Dies ist vermutlich in mehreren Fällen auch gelungen, in einem allerdings nicht. Ein Wolf hat den Zaun überwunden und Schafe gerissen. Weil dieser Vorfall bewiesen hat, dass Wolfsübergriffe nicht in Gänze verhindert werden können (das hängt offenbar davon ab, ob ein Wolf das Überspringen von Zäunen gelernt hat oder nicht), muss sich der Verein für einen eintretenden Folgefall rüsten. Das Wolfsbüro des Landes Niedersachsen empfiehlt, die Schafe nach einem Wolfsangriff für mindestens 14 Tage sicher unterzubringen, weil viele Wölfe immer wieder an den Rissort zurückkehren. Diese kann auf der Fläche nicht geleistet werden. Im Falle eines Wolfsangriffes könnten die Schafe für 14 Tage vorübergehend in der geschlossenen Remise untergebracht werden. Es handelt sich nicht um einen Schafstall, da der Aufenthalt nur für den Notfall vorgesehen ist.

Bedeutende Projekte im Handlungsfeld 4 „Tourismus, Freizeit, Umweltbildung und Kultur“

Des Weiteren hat sich die Naturpark-Region *Moor ohne Grenzen* zum Ziel gesetzt, Heimat- und Kulturgeschichte zu fördern, sie erkennbar und erlebbar zu machen. Dem trägt das Projekt „**Umfeldgestaltung Gutshof 5 in Osterbrock**“ Rechnung. Bei dem Objekt „Gutshof 5“ in Osterbrock handelt es sich um ein historisches Gebäude, das um 1915 als eines der ersten Gebäude des Gutes Geeste gebaut wurde. Der ehemalige Gutshof des Gutes Geeste der Harpener Bergbaugesellschaft spielte für die Entwicklung des Ortsteils Osterbrock eine zentrale Rolle. Das Gebäude steht heute unter Denkmalschutz. Die Sanierungsarbeiten am Gebäude wurden über ZILE-Kulturerbe gefördert. Über einen ergänzenden privaten Förderantrag aus dem LEADER-Programm wurde der Vorplatz des Gebäudes so hergestellt, dass die Sichtbarkeit des Gutshofgebäudes von der Straße aus wieder möglich ist. Hierbei wurde der historische, schmiedeeiserne Zaun mit gemauertem Sockel durch eine Nachbildung mit einer Eingangsbreite von rund zehn Metern hergestellt, damit der öffentliche Charakter nicht verloren geht. Das prägende Objekt bleibt somit im Ortskern von Osterbrock mit seiner Geschichte erhalten. Durch die Schaffung eines Rastplatzes mit Wetterschutzhütte, der in das touristische Radknotennetz des Naturparks Bourtanger Moor eingebunden ist, wurden die touristische Infrastruktur und die



Aufenthaltsqualität verbessert. Über eine Infotafel zu den historischen Hintergründen des Gebäudes und der Bedeutung des Anwesens wird das Projekt der Öffentlichkeit nahe gebracht.

5. Sonstige Besonderheiten in der LAG

Zu Beginn des Jahres wurde der Leiter der Staatlichen Moorverwaltung, Dr. Masch, in den Ruhestand und somit aus der LAG verabschiedet. Als neuer Vertreter in der LAG wurde Herr Diekamp, der neue Leiter der Moorverwaltung, in die LAG berufen.

Die weltweite Corona-Pandemie hatte Auswirkungen auf die Arbeit der LAG. So fanden zu Beginn des Jahres Workshops zur REK-Erstellung sowie LAG-Sitzungen im digitalen Format statt.

Zur besseren Vernetzung und zum Austausch der LEADER-Regionen nahmen den Regionalmanagerinnen an den beiden Sitzungen des LEADER-Lenkungsausschusses teil.

Die Region Moor ohne Grenzen ist eine ausgewählte LEADER-Fallstudienregion des Thünen-Institutes. Im Rahmen dieser Fallstudie fand in 2022 eine Befragung des Regionalmanagements sowie eine Befragung „Externer“ statt.